

1. LIGA

USV-Partie verschoben

Die Erstligapartie zwischen Red Star Zürich und dem USV Eschen-Mauren musste aufgrund der winterlichen Verhältnisse am Samstag verschoben werden. In der Gruppe drei fielen noch vier weitere Spiele dem Schnee zum Opfer. Gespielt hat Leader Rapperswil-Jona, der gegen St. Gallens U21 nicht über ein 2:2 hinauskam. Chiasso setzte sich gegen YF Juventus 3:1 durch und hat sich auf Rang zwei vorgeschoben. (rob)

Gruppe 3

Rapperswil-Jona – St. Gallen U21 2:2. Biasca – SV Schaffhausen 0:3. Chiasso – YF Juventus 3:1. Baden – Mendrisio-Stabio verschoben. Kreuzlingen – Zürich U21. Grasshoppers U21 – Tuggen. Red Star Zürich – Eschen-Mauren und Höngg Zürich – Winterthur U21 verschoben.

1. Rapperswil-Jona	16	40:18	36
2. Chiasso	16	32:16	32
3. Zürich U21	15	36:27	30
4. Tuggen	15	39:21	29
5. Eschen-Mauren	15	26:18	29
6. YF Juventus	16	26:20	24
7. St. Gallen U21	16	31:27	24
8. Baden	15	27:24	22
9. SV Schaffhausen	16	24:24	21
10. Mendrisio-Stabio	15	23:25	20
11. Grasshoppers U21	15	31:37	19
12. Hönegg Zürich	15	21:25	17
13. Biasca	16	14:29	14
14. Winterthur U21	15	18:21	13
15. Kreuzlingen	15	22:49	9
16. Red Star Zürich	15	10:39	2

INDOOR SOCCER MASTERS

Begeisterung beim Indoor Masters in Triesen

TRIESEN – Tolle Stimmung, sportlich interessante Spiele, Spannung und Dramatik kennzeichnen das internationale Indoor Soccer Masters 2008 in Triesen.

Halbzeit beim Indoor Masters 2008, Roman Burgmeier vom veranstaltenden FC Triesen findet für die Nachwuchskicker des Turniers ebenso lobende Worte wie für die vielen Zuschauer, die den Weg in die Dreifachturnhalle fanden. «Die erste Turnierhälfte ist super gelaufen, wir hatten auch Glück, es gab keine Verletzten während des Turniers. Wir haben bis jetzt spannende und begeisternde Spiele gesehen, die von einem teilweise sehr emotionalen Publikum begeistert begleitet wurden.» Für besonders gute Stimmung sorgten die Mannschaften und Fans aus dem Tessin.

Das herausragende Spiel war die Finalpartie zwischen St. Gallen und Grasshoppers Club Zürich (U12). Die Ostschweizer gewannen denkbar knapp mit 3:2 gegen jenes Team, das noch die Gruppenspiele dominiert hatte und als Favorit ins Endspiel ging. Überhaupt fiel auf, dass der Leistungsunterschied zwischen den einzelnen Teams sehr gering war, alle Finalspiele endeten mit nur einem Tor Unterschied. Mit ein Grund für die Ausgeglichenheit ist die Aufteilung der Teams in Spitzen- und Breitenfußballgruppen. «Wir wollen allen eine Chance geben, bei diesem Turnier mitspielen zu können. Wir bekommen für diesen Modus und auch zum gesamten Turnier immer wieder positive Rückmeldungen», erklärt Burgmeier.

Zwei Gruppensiege holten Liechtensteiner Teams: Der FC Vaduz holte die U8/U9-Gruppe (Breite), der USV Eschen/Mauren war in der Altersklasse U12/U13 erfolgreich.

Fortgesetzt wird das Turnier in Triesen am Donnerstag ab 17.30 Uhr, die U6/U7-Teams machen den Auftakt zur zweiten Turnierhälfte, die am Sonntag mit dem U13-Turnier (Spitze) abgeschlossen wird. Am Samstagnachmittag wird ein Special-Olympics-Turnier gespielt. (ef)

Ranglisten

U12 Junioren D Spitze Gruppe D: 1. FC St. Gallen, 2. GC Zürich, 3. FC Luzern, 4. Team Appenzellerland, 5. AC Bellinzona.

U12 Junioren D Spitze Gruppe C: 1. FC Aarau, 2. FC Winterthur, 3. Munotplayers Schaffhausen, 4. FC Lugano, 5. Team Graubünden.

U10/U11 Junioren E Spitze Gruppe A: 1. FC Luzern, 2. FC Winterthur, 3. FC Concordia Basel, 4. FC Zürich Letzlikids, 5. FC Chiasso.

Handicap: 1. BSV HPV Kickers, 2. LBV Kickers, 3. Arche Noah Kickers, 4. Lukashaus Grabs, 5. Stiftung Waldheim.

U14/U15 Juniorinnen: 1. FC Bühler, 2. FC Au-Berneck 05, 3. FC Gams, 4. FC Buchs, 5. FC Triesen, 6. FC Balzers.

U8/U9 Junioren F Breite: 1. FC Vaduz, 2. FC Triesen a, 3. FC Balzers, 4. FC Trübbach, 5. FC Triesen b, 6. FC Schaan

U12/U13 Junioren D Breite Gruppe A: 1. USV Eschen/Mauren, 2. FC Ruggell, 3. FC Trübbach, 4. FC Triesenberg, 5. FC Balzers, 6. FC Schaan.

U12/U13 Junioren D Breite: 1. Stützpunkt Ütschwil, 2. FC Buchs, 3. FC Trübbach, 4. FC Ruggell, 5. FC Vaduz, 6. FC Triesen.

 www.hestromada.li

Legionäre im Einsatz

FL-Nationalspieler im Ausland: Siege für Frick und Büchel

SCHAAN – Nicht alle liechtensteinischen Fussball-Legionäre hatten am Wochenende Grund zum Jubeln. Während die «Teilzeitarbeiter» Mario Frick und Martin Büchel mit ihren Teams Siege feiern durften, verlor Martin Stocklasa mit Ried. Franz Burgmeier holte mit Darlington einen Punkt.

• Oliver Beck

Mario Fricks AC Siena hat einen wichtigen 2:0-Erfolg bei Chievo Verona gefeiert. Dank dieses Dreiers beträgt der Abstand zum ersten Abstiegsplatz fünf Zähler. Der Liechtensteiner Nationalstürmer wurde in der 77. Minute beim Stand von 0:0 eingewechselt. Galloppa (82.) und Maccarone (88.) waren in der Schlussphase mit zwei Foulelfmetern erfolgreich.

Einen Mini-Einsatz absolvierte LFV-Mittelfeldass Martin Büchel für den FC Zürich. Beim knappen 1:0-Erfolg (Tor: 28. Abdi) im Cup-Achtelfinalspiel in Wil kam der Ruggeller in der 91. Minute für Alphonse ins Spiel. FL-Stürmer Mathias Christen kam auf der anderen Seite nicht zum Einsatz. Er fehlte verletzungsbedingt.

Ebenfalls nicht im Aufgebot figurierte Nationaltorhüter Peter Jehle. Der Schaaner musste für das Cup-Spiel gegen Le Poiré sur Vie (4:2) aufgrund seiner im Länderspiel gegen die Slowakei erlittenen Adduktorenverletzung passen.

«Stocki» mit Niederlage

Eine 1:3-Niederlage setzte es am Wochenende für Martin Stocklasa. Der LFV-Abwehrchef unterlag mit Ried der Wiener Austria auswärts mit 1:3. Die Innviertler



Martin Stocklasa unterlag mit Ried bei der Wiener Austria mit 1:3.

Wichtiger Beitrag der Vereine

Prominenten-Talk zum Thema Gewaltprävention im Rahmen des Indoor Soccer Masters

TRIESEN – Vereine und Schulen können im Kampf gegen die Jugendgewalt helfen, wenn im Elternhaus bereits der Grundstock dafür gelegt wurde.

Im Rahmen des internationalen Indoor Soccer Masters für Nachwuchsspieler fand am Samstag ein Prominenten-Talk zum Thema «Sinnvolle Freizeitbeschäftigung als beste Prävention gegen Jugendgewalt» statt. Moderiert von Felix Merz von Tele Ostschweiz diskutierten Sport- und Justizminister

Klaus Tschütscher, der Chef der Kriminalabteilung, Jules Hoch, Ex-Fussballprofi Jörg Stiel und Hansjörg Frick, Verantwortlicher für Schulsozialarbeit im Schulzentrum Triesen, über die Rolle der Vereine im Bereich der Prävention gegen Jugendgewalt.

Einig waren sich die Diskussionssteilnehmer darüber, dass das aktive Mitteln in Vereinen, an denen es in Liechtenstein ja nicht mangelt – laut Tschütscher ist jeder zweite Liechtensteiner aktiv in einem Verein tätig – ein wichtiger Faktor ge-

gen das Abrutschen in die Kriminalität sei. Ein Beispiel, wie gemeinsames Spielen auch für Jugendliche, die bereits auf die schiefe Bahn geraten sind, auch fruchtbar sein kann, brachte Hansjörg Frick: «Sogenannte «Kampfspiele» sind sehr geeignet, Aggressionspotenzial in einem gesicherten Rahmen auszulieben. Wichtig dabei ist es jedoch, Regeln zu lernen und Respekt vor dem Gegner zu haben, damit die Aggression nicht in Gewalt ausartet, sondern friedlich abgebaut werden kann.»

Übereinstimmung gab es bei der Prominenten-Talkrunde auch in dem Punkt, dass sowohl die Schulen als auch die Vereine zum Teil überfordert sind, da genau diese Regeln und der Respekt nicht erst hier gelernt werden müssen, sondern dies bereits von Kind auf in den Familien geschehen sollte.

Ein grosses Problem sieht Frick hier auch an der in Liechtenstein doch sehr hohen Scheidungsrate: «Heute ist es so, dass vor allem den Burschen durch diese Situation das väterliche Vorbild fehlt.» (kk)

Absolute Spielfreude

Behindertensportler zeigen grossen Einsatz

TRIESEN – Fünf Teams mit Behindertensportlern zeigten den zahlreichen Zuschauern in der Triesener Turnhalle, was Freude am Sport bedeutet.

Mitten in das internationale Indoor Soccer Masters für Nachwuchsspieler eingebettet war auch in diesem Jahr wieder das Fussballturnier für Behindertensportler. «Es ist eine tolle Plattform, sozial Benachteiligte besser in die Gesellschaft einbinden zu können», so Dieter Roth, einer der Organisatoren dieses Turniers.

Die Behinderten selbst konnten mit ihrer Spielfreude und ihrem Einsatz, den sie aufs Parkett legten, ihren Teil dazu beitragen und das Publikum mitreissen. Nicht nur der

sportliche Erfolg, sondern die Freude am Sport stand im Mittelpunkt. Und etwas Spass durfte natürlich auch nicht fehlen. So zeigte zum Beispiel ein etwas unzufriedener Spieler Ex-Nationaltrainer Martin Andermatt, der seit 2005 das Patronat über dieses Turnier übernommen hat und alle Spiele als Schiedsrichter leitete, die Rote Karte.

Begeistert waren auch Erbprinz Alois und Erbprinzessin Sophie, die nach dem Turnier die Preise überreichten. «Man merkt den Sportlern die Freude richtig an, wenn man ihnen zuschaut», so der Erbprinz nach der Veranstaltung.

Ergebnisse gab es natürlich auch: der Sieg ging an die BSV HPV Kickers, vor den BV Kickers sowie den Arche Nova Kickers. (kk)



Erbprinz Alois und Erbprinzessin Sophie überreichten die Preise.

LEICHTATHLETIK

Bolt und Isinbajewa ausgezeichnet

MONTE CARLO – Usain Bolt (Jam) und Jelena Isinbajewa (Russ) sind vom Weltverband (IAAF) und den Fans zu den «Leichtathleten des Jahres» gewählt worden. Die beiden Olympiasieger wurden an einer Gala in Monte Carlo für ihre herausragenden Leistungen 2008 geehrt.

Der dreifache Olympiasieger und Weltrekordhalter Bolt setzte sich in der Endauscheidung gegen Weltrekordhalter Dayron Robles (Kuba/110 m Hürden) und Doppel-Olympiasieger Kenenisa Bekele (Äth/5000 m und 10 000 m) durch. Die Stabspringerin Isinbajewa sicherte sich die Prämie von 100 000 Dollar in der Endauswahl gegen Doppel-Olympiasiegerin Tirunesh Dibaba (Äth/5000 m und 10 000 m) und 800-m-Olympiasiegerin und Golden-League-Jackpot-Gewinnerin Pamela Jelimo (Ken/800 m), die den Preis als die «Entdeckung der Saison» erhielt. Die Wahl Bolts ist eine logische. Der Jamaikaner war mit drei Siegen und drei Weltrekorden über 100 m, 200 m und in der Sprint-Stafel der überragende Athlet der Olympischen Spiele in Peking. Vor allem die Art und Weise wie der Hüner (1,96 m) den 100-m-Final im «Vogel-nest» gewann, beeindruckte die Sportwelt. Locker und ohne voll durchzuziehen, lief er als erster Mensch bei regulären Bedingungen unter 9,70 (9,69). «Die Wahl ist eine grosse Ehre für mich», sagte Bolt. (si)